7. bis 20. Juni 2018

Die Evangelische Bank verlagert ihr Kapitalanlagegeschäft (Investment Management), in dem das Portfoliomanagement für Spezial- und Publikumsfonds sowie die Vermögensverwaltung gebündelt sind, in eine eigenständige Tochtergesellschaft. Diese soll unter der Bezeichnung EB – Sustainable Investment Management (EB-SIM) firmieren und nach der Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 1. September 2018 an eigenständig am Markt auftreten. Als Grund dafür nennt die Bank die gesetzliche Forderung einer funktionalen Trennung von Verwahrstellengeschäft und Vermögensverwaltung.

Der angestrebte Zusammenschluss der Sparda-Bank Münster und der Sparda-Bank West hat eine wichtige Hürde genommen. Die ordentliche Vertreterversammlung der Sparda-Bank Münster hat dem Vorhaben mit einer Mehrheit von 97,1 Prozent der abgegebenen Stimmen zugestimmt. Das neue Institut soll als Sparda-Bank West firmieren, wäre mit rund 630 000 Mitgliedern die mitgliederstärkste Kreditgenossenschaft in Deutschland und hätte eine Bilanzsumme von mehr als 11 Milliarden Euro. Filialschließungen sind im Rahmen der Fusion nicht geplant.

Der Versicherungskonzern Axa und die niederländische ING Group sind eine langfristige digitale Partnerschaft eingegangen. Die Unternehmen planen, gemeinsam eine globale Plattform für Versicherungen aufzubauen. Axa will den rund 13 Millionen Kunden von ING in Australien, Deutschland, Frankreich, Italien, der Tschechischen Republik und Österreich über die geplante digitale Plattform unter anderem Unfall- und Krankenversicherungen anbieten. Außerdem wollen Axa und ING gemeinsam individuell angepasste Angebote für die Kunden von ING entwickeln, die über die mobile App des Allfinanz-Dienstleisters zugänglich sein sollen.

Mit mehr als 35 europäischen Banken startet die Pilotphase der Energy Efficient Mortgages Initiative (EEMI). Unter den aus Deutschland teilnehmenden Banken sind die Berlin Hyp und die Münchener Hypothekenbank eG (MünchenerHyp) Gründungsmitglieder der Initiative. Die EEM-Initiative wird vom Europäischen Hypothekenverband (EMF) und vom European Covered Bond Council (ECBC) koordiniert und von der EU unter dem Horizon-2020-Programm finanziell gefördert. Ziel der im September 2016 ins Leben gerufenen Initiative ist es, auf europäischer Ebene zu definieren, was unter einem „energieeffizienten Hypothekendarlehen" (EEM) zu verstehen ist und solche Darlehen durch die teilnehmenden Banken auszureichen.

Paydirekt ist eine Partnerschaft mit CTS Eventim eingegangen. Das Online-Bezahlverfahren der deutscher Banken und Sparkassen ist demnach im deutschen Webshop des Anbieters in den Bereichen Ticketing und Live Entertainment verfügbar. 2017 vermarktete CTS Eventim europaweit mehr als 250 Millionen Tickets.

Die Sparkassen haben die Satzung ihres Sicherungssystems geändert. Die Änderung kann für die HSH Nordbank Anwendung finden, um einen nahtlosen Übergang in das Sicherungssystem des privaten Bankgewerbes zu ermöglichen, teilte der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) mit. Wegen der Privatisierung als erste Landesbank muss die HSH die Institutssicherung der Sparkassen-Finanzgruppe eigentlich nach zwei Jahren verlassen. Nun könnte sich die Mitgliedschaft um ein weiteres Jahr verlängern. Die Bank soll in die Einlagensicherung des Bundesverbands deutscher Banken (BdB) wechseln.

Die britische Bank Virgin Money hat das Übernahmeangebot der Holdinggesellschaft der Clydesdale Bank and Yorkshire Bank (CYBG) in Höhe von 1,7 Milliarden Pfund angenommen. Aus der Fusion geht die sechstgrößte Bank im Vereinigten Königreich mit rund sechs Millionen Kunden hervor. Bis Ende 2021 sollen die jährlichen Kosten um 120 Millionen Pfund gedrückt werden, der dafür erforderliche Restrukturierungsaufwand wird auf 240 Millionen Pfund beziffert.

Die Stadtsparkasse Bad Sachsa im Harz, mit einer Bilanzsumme von gut 131 Millionen Euro die kleinste unter den deutschen Sparkassen, steht vor der Fusion mit anderen Häusern. Die Verwaltungsräte der Sparkassen Osterrode, Duderstadt, Hann. Münden und Bad Sachsa verhandeln über einen Zusammenschluss ihrer Häuser. Sollte es in allen Kommunen grünes Licht geben, wird eine Fusion im kommenden Jahr angestrebt.

Die amerikanische Citigroup hat im Zuge des Brexits den notwendigen Umzug ihrer EU-Wertpapierhandelsbank nach Frankfurt bekannt gegeben und einen deutlichen Ausbau des deutschen Standorts angekündigt. Wie die Deutschland-Tochter der US-Bank mitteilte, firmiert die Citigroup Global Markets Deutschland AG nun als Citigroup Global Markets Europe AG. Zugleich wurden Teile des kommerziellen Bankgeschäfts der bisherigen Citigroup Global Markets Deutschland AG in eine im ersten Quartal gegründete deutsche Niederlassung der Citibank Europe plc mit Sitz in Dublin übertragen.

Die Bausparkasse Mainz AG (BKM) hat von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als zweite Bausparkasse in Deutschland die Lizenz zur Begebung von Hypotheken-Pfandbriefen erhalten. Insgesamt gibt es etwa 80 Banken, die Pfandbriefe ausgeben dürfen. Die BKM will künftig Namenspfandbriefe im Volumen von 5 bis 20 Millionen Euro mit Laufzeiten von fünf bis zwölf Jahren ausgeben. Die Platzierung soll bei institutionellen Investoren erfolgen. Mit einer ersten Transaktion wird im Herbst 2018 gerechnet.

Die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) hat sich entschlossen, alle wohnwirtschaftlichen und gewerblichen Förderprogramme in die digitale Fördermittelplattform der KfW zu integrieren. Förderbescheide könnten damit für den Antragsteller künftig schneller und mit geringerem Aufwand erstellt werden.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH